

Auf dem Dienstweg

Die Verstrickung einer Anstalt in die Tötung psychisch Kranker

von
Asmus Finzen
mit einem Anhang von
Dolf Sternberger

Psychiatrie-Verlag

Inhalt

Vorbemerkung	9
Holocaust und die Psychiatrie	13
Die betroffene Anstalt	19
Die Judenaktion	23
Prolog: Eine Frage der Krankenhaushygiene	23
Die Ankündigung	24
Konkrete Vorbereitungen	28
Die Durchführung	32
Die Rettung der Johanna Sara Cohn	34
Tödliche Pannen	37
Verzweifelte Angehörige	41
Ratlose Ämter	52
»Zielort nicht bekannt«	54
Planwirtschaftliche Verlegungen: »... ausschließlich auf besondere Weisung von Regierungsstellen«	61
Die Erfassung	62
Unerwünschte Unterstützung aus Berlin	69
Aktenzeichen 40 00 02 g (geheim)	70
Die Täuschung der Angehörigen	71
Der Verlegungsbefehl »auf höhere Weisung hin«	72
Transportvorbereitungen	77
Die Verlegungen	78
Die Schonung einzelner	80
Das Schicksal der Verlegten	87
Das Rechnungswesen von Verlegung und Mord	90
Die Auflösung der Anstalt	99
Epilog 1: Ein Runderlaß	100
Epilog 2: Nach 1945	101
Verstrickung auf dem Dienstweg	103
Anhang: Dokumente zu den Geisteskrankenmorden von Dolf Sternberger	113
1. 1920: Die Tür wird einen Spalt weit geöffnet	113

II.	1933: Der Staat ist der Herr	117
III.	Kolportage dringt ein	118
IV.	1939: Die Tür wird ausgehoben – aber insgeheim	120
V.	Programm und Organisation der Morde	121
VI.	Geheime Reichssache – im Kinderhaus	124
VII	Ein gemeinnütziger Krankentransport	125
VIII.	Fingerspitzengefühl	126
IX.	Alle gestorben	127
X.	Ein Schemabrief	127
XI.	Was in der Zeitung stand	128
Literatur		129